Aut XXIII 4a
Bibliothek der Hansestadt Bremen

Halle a/S. d. 28. Juli 1903.

Sehr geehrter Herr Colby,

ich sende Ihnen hiermit den Entwurf des Statutes und die Skizze für den Aufruf mit verbindlichem Danke zurück.

Nach reiflicher Überlegung, worauf schon die Verzögerung meiner Antwort hindeutet, muss ich zu Ihrem Wunsche, mich an der Gründung der Stiftung zu beteiligen, Nein sagen, obschon ich Ihren Plan im Ganzen durchaus zu würdigen weiss.

Ich bin vollkommen gewiss, dass dieser Plan nicht durchführbar sein wird und die Sammlung zu dem Fonds der Stiftung Sie selbst davon überzeugen wird.

natürlich
Dies wird und soll Sie nicht abhalten,
allein vorzugehen und wenn sich meine
Voraussicht als falsch herausstellen sollte,
so mögen Sie auch allein die Ehre Ihres
Werkes sich erfreuen.

Aber auch abgesehen von diesem Bedenken
könnte ich zu dem Statut, wie es vorliegt,
meinen Namen nicht beisetzen. Durch die
Bestimmung des § 3 wird die Stiftung
von vornherein für das Fortbestehen Ihrer
Zeitschrift, deren Wichtigkeit ich, wie Sie
wissen, alle Anerkennung zolle, fest gelegt.
Und es wäre, wie ich dafürhalte, auch
im Interesse Ihres Vorhabens, wenn Sie
diesen Paragraph streichen wollten.

Viel Gewicht kann ich aber, wie
angedeutet, darauf nicht legen, schon

aus dem allgemeinen Grunde, weil ich an der Realisirbarkeit Ihres Unternehmens nicht so überwindende Zweifel hege.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung bin ich

Ihr

sehr ergebener College

C. Riehl.